

# Sicheres Arbeiten mit behandelten Forstpflanzen und beim Bespritzen nach dem Auspflanzen

Beim Auspflanzen bespritzter Pflanzen und beim Bespritzen nach dem Auspflanzen setzt man sich Risiken aus. Dieser Gefahr kann man jedoch begegnen, wenn man die Arbeit klug plant und lernt, sicher zu arbeiten.

Diese Broschüre wendet sich an Arbeitgeber, an diejenigen, die Leiharbeitskräfte einsetzen oder die allein oder zusammen mit Familienmitgliedern ein berufsmäßig betriebenes Gewerbe ohne Angestellte betreiben sowie an Arbeitnehmer.

## Zugelassene Bekämpfungsmittel

Die Chemikalieninspektion hat zurzeit zwei Mittel gegen Insektenangriffe auf Waldpflanzen zugelassen:

- Cyper Plus kann bei Kontakt mit Haut und Augen Reizungen hervorrufen, kann Stechen und Betäubung der Haut hervorrufen und Hautallergien verursachen
- Meri Forest kann bei Kontakt mit Haut und Augen Reizungen hervorrufen.

Es ist wichtig, sich zu schützen, wenn man mit behandelten Pflanzen arbeitet oder die Pflanzen nach dem Auspflanzen bespritzt, um die Mittel nicht über die Haut, durch Einatmen oder durch Verzehr aufzunehmen. Nähere Angaben zu Risiken und Schutzmaßnahmen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt der Bekämpfungsmittel.

## Ausbildung

Das Zentralamt für Landwirtschaft verlangt, dass alle, die mit den Bekämpfungsmitteln im Zusammenhang mit dem Bespritzen von Forstpflanzen arbeiten, eine Ausbildung haben, die sie für diese Arbeit qualifiziert (Kompetenzausbildung 2L). Für alle, die nur eine Rüsselkäferbekämpfung an Nadelbaumpflanzen durchführen, genügt eine spezielle eintägige Schulung. Das gilt auch für ausländische Arbeitskräfte. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite des Zentralamts für Landwirtschaft, [www.sjv.se](http://www.sjv.se).

## Minderjährige

Minderjährige dürfen keine mit Bekämpfungsmitteln behandelten Pflanzen auspflanzen. Eine Ausnahme gilt für Minderjährige, die im Kalenderjahr 16 Jahre alt werden oder geworden sind und die vom Zentralamt für Forstwirtschaft angebotene Schulung haben.

## **Verantwortung des Arbeitgebers**

- Erstellen Sie eine Risikobeurteilung der Arbeit, welche die Eigenschaften der Bekämpfungsmittel und den Umgang damit berücksichtigt.
- Bestimmen Sie, welche Maßnahmen zu treffen sind, um das Risiko zu mindern.
- Die Risikobeurteilung soll schriftlich sein und von Ihnen unterschrieben werden.
- Erstellen Sie Handhabungs- und Schutzinstruktionen mit detaillierten Anweisungen, wie die Arbeit auszuführen ist, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Die Anweisungen müssen in einer Sprache abgefasst werden, die von den Arbeitnehmern verstanden wird. Befolgen Sie bitte die Ratschläge in den Sicherheitsdatenblättern.
- Informieren Sie die Arbeitnehmer über die Risiken, wie man sich schützt und was im Notfall zu tun ist. Es muss Verhaltensregeln für Erste Hilfe und Alarm geben.
- Kaufen Sie die notwendige Schutzausrüstung.
- Sorgen Sie für Möglichkeiten zum Kleidungswechsel.

## **Verantwortung des Arbeitnehmers**

- Benutzen Sie die Schutzkleidung, die vor einem Direktkontakt und, falls nötig, auch vor Nässe schützt. Lange Hosen, Hemd oder Jacke mit langen Ärmeln sollen aus einem Material sein, der das Eindringen von Nadeln verhindert.
- Benutzen Sie bei Bedarf Gummistiefel und geeignete Schutzhandschuhe mit langen Stulpen oder zusammen mit Armschutz. Nach der Benutzung reinigen. Benutzen Sie einen Atemschutz, wenn die Gefahr besteht, dass das Bekämpfungsmittel eingeatmet werden kann.
- Legen Sie die Straßenkleidung ab und ziehen Sie Arbeits-/Schutzkleidung an. Benutzen Sie die Arbeitskleidung nicht in Ihrer Freizeit. Wechseln und waschen Sie Arbeits- und Unterwäsche häufig. Sorgen Sie dafür, dass die Bekämpfungsmittel nicht in die Umwelt gelangen, und setzen Sie andere Menschen nicht der Gefahr aus, mit einem Bekämpfungsmittel in Berührung zu kommen.
- Denken Sie an die Hygiene. Waschen Sie die Hände, bevor Sie essen, trinken, rauchen, Tabak kauen oder lutschen, die Toilette besuchen oder Kosmetika auftragen. Duschen Sie nach der Arbeit.
- Speisen, Getränke, Straßen- und Arbeitskleidung müssen getrennt von Bekämpfungsmitteln oder behandelten Pflanzen verwahrt werden.
- Befolgen Sie die Anweisungen des Arbeitgebers und benutzen Sie die vorgeschriebene Schutzausrüstung.

# Risikobegrenzung beim Auspflanzen behandelter Pflanzen

Checkliste	Ja	Nein
<b>1 Gibt es Handhabungs- und Schutzanweisungen für</b>		
– das aktuelle Bekämpfungsmittel		
– Art der Arbeitskleidung		
– Kleidungswechsel		
– Handwäsche		
– Erste Hilfe		
– Alarmierung (Lagebeschreibung, Koordinaten, Karte, Telefon)		
<b>2 Wird Arbeitskleidung benutzt, die vor Direktkontakt schützt?</b>		
– Lange Hosen		
– Schutzanzug, Hemd oder Jacke mit langen Ärmeln		
– Schutzhandschuhe (z. B. gummierte Trikothandschuhe)		
– Armschutz		
– Bei Regen oder Tau		
• Stiefel		
• Regenkleidung		
<b>3 Ist für Waschmöglichkeiten gesorgt?</b>		
– Können beide Hände gleichzeitig gewaschen werden?		
– Ist Seife vorhanden?		
– Sind Papierhandtücher vorhanden?		
<b>4 Ist es möglich, die Kleidung zu wechseln?</b>		
– Gibt es getrennte Aufbewahrungsmöglichkeiten für Straßen- und Arbeitskleidung (um zu vermeiden, dass Bekämpfungsmittel z. B. ins Auto oder nach Hause gelangen)		
<b>5 Falls Minderjährige behandelte Pflanzen auspflanzen sollen</b>		
– Wird der/die Minderjährige <sup>16</sup> im Laufe des Kalenderjahres?		
– Hat der/die Minderjährige die branchenübliche Schulung bekommen?		
<b>6 Gibt es Anweisungen in der jeweiligen Sprache?</b>		

# Risikobegrenzung beim Bespritzen nach dem Auspflanzen

Checkliste	Ja	Nein
<b>1 Hat die Person, die Pflanzen bespritzt, Kompetenzausbildung 2L?</b>		
<b>2 Welches Bekämpfungsmittel wird benutzt?</b>		
– Cyper Plus		
– Merit Forest WG		
– Anderes		
<b>3 Gibt es Sicherheitsdatenblätter für die das jeweilige Bekämpfungsmittel, die benutzt werden?</b>		
<b>4 Ist die Rückenspritze in einwandfreiem Zustand?</b>		
<b>5 Gibt es eine Augenspülvorrichtung?</b> (Notwendig beim Verdünnen der Bekämpfungsmittel)		
<b>6 Gibt es schriftliche Handhabungs- und Schutzanweisungen für</b>		
– das aktuelle Bekämpfungsmittel		
– Verdünnen und Einfüllen von Bekämpfungsmitteln		
– Art der Rückenspritze		
– Reinigung der Rückenspritze		
– Transport der Rückenspritze und des Bekämpfungsmittels		
– Art der Schutzkleidung		
– Kleidungswechsel		
– Handwäsche		
– Erste Hilfe		
– Alarmierung (Lagebeschreibung, Koordinaten, Karte, Telefon)		
<b>7 Welche Schutzausrüstung wird benutzt?</b>		
– Schutzkleidung		
– Schutzhandschuhe		
– Stiefel		
– Visier und Atemschutz (beim Verdünnen und Reinigen)		
<b>8 Ist für Waschmöglichkeiten gesorgt?</b>		
– Können beide Hände gleichzeitig gewaschen werden?		
– Ist Seife vorhanden?		
– Sind Papierhandtücher vorhanden?		
<b>9 Ist es möglich, die Kleidung zu wechseln?</b>		
– Gibt es getrennte Aufbewahrungsmöglichkeiten für Straßen- und Arbeitskleidung (um zu vermeiden, dass Bekämpfungsmittel z. B. ins Auto oder nach Hause gelangen)		
<b>10 Gibt es Anweisungen in der jeweiligen Sprache?</b>		

## **Zutreffende Vorschriften des Zentrums für Arbeitsumwelt**

Bekämpfungsmittel (AFS 1998:6)

Chemische Arbeitsumweltrisiken (AFS 2000:4)

Systematische Arbeitsumweltarbeit (AFS 2001:1)

Anwendung persönlicher Schutzausrüstung (AFS 2001:3)

Erste Hilfe und Krisenhilfe (1999:7)

Minderjährige (AFS 1996:1)

Arbeitsplatzgestaltung (AFS 2000:42)

Bestellnummer: ADI 590

Webseite des Zentralamts für Arbeitsumwelt: [www.av.se](http://www.av.se)

Bestellen Sie beim Publikationsservice des Zentralamts für Arbeitsumwelt,  
171 84 Solna. Telefon +46 (0)8 730 97 00, Fax +46 (0)8 735 85 55,

E-Mail: [publikationsservice@av.se](mailto:publikationsservice@av.se)

Die Broschüre „Sicheres Arbeiten mit behandelten Forstpflanzen und beim Bespritzen nach dem Auspflanzen“, ADI 590, gibt es in englischer, deutscher, polnischer, lettischer, litauischer und estnischer Übersetzung. Die Übersetzungen sind auf der Webseite des Zentralamts für Arbeitsumwelt erhältlich: [www.av.se/publikationer/broschyer](http://www.av.se/publikationer/broschyer).



**SWEDISH  
WORK  
ENVIRONMENT  
AUTHORITY**